



## Aufgefallen...

Seit ein paar Wochen sind wir in Live-Time daran, das „Vater Unser“ zeilenweise durchzugehen und zu gucken, was wir da eigentlich beten, wenn wir das so auswendig aufsagen...

Da sind mir ein paar Dinge aufgefallen:

**1. Unser Vater** - eigentlich *unglaublich*, aber doch auch das Zentrum unseres Glaubens: wir dürfen den allmächtigen Gott, den Allergrößten, unseren *Vater* nennen. Warum? Weil er uns so sehr liebt und sich von ganzem Herzen wünscht, dass wir seine Kinder sind. Schön, dass das so deutlich in unserer Gemeindejahreslosung drinsteht: „*Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen - und wir sind es auch!*“ (1. Johannes 3,1).



Thomas Sames

**2. Geheiligt werde dein Name** - klar, das bedeutet, dass Gott etwas ganz besonderes, also heilig ist. Aber auch, dass Gottes Wirklichkeit in meinem Leben sichtbar werden soll. Also, ich selbst bin herausgefordert, dass ich Gott in meinem Leben heilige - ihm einen besonderen Platz einräume... Das ist manchmal gar nicht so leicht, weil ich gerne selbst diesen besonderen Platz hätte - aber er gebührt Gott. Das ist eine Herausforderung!

**3. Dein Reich komme** - mmh, und hier beten wir ganz klar: „Jesus, komm wieder und richte dein Reich auf!“ Das erinnert mich an den Clip meiner letzten Predigt mit der Entrückung - bist du bereit? Bist du bereit, dass Jesus wiederkommt? Bist du dabei? Es ist schön, wenn du es bist, weil du an Jesus glaubst und mit ihm lebst - aber ist der Mensch, der an der Kasse im Supermarkt hinter dir steht, auch bereit? Oder der

Mensch, der dir in der Straßenbahn gegenüber sitzt? Frag ihn doch mal... Jesus sagt: „*Wenn zwei Männer am Fließband arbeiten, wird der eine dabei sein, der andere aber nicht. Wenn zwei Frauen im Büro arbeiten, wird die eine dabei sein, die andere nicht. Ihr müsst auf jeden Fall immer bereit sein, denn wie gesagt, er kommt [...] genau dann, wenn ihr nicht damit rechnet*“ (Matthäus 24,41f.+44 / Volxbibel). Ich hoffe und bete, dass ich bereit bin, wenn Jesus wiederkommt und sein Reich anfängt. Du auch?

Mmh, weiter sind wir bisher in Live-Time noch nicht. Aber ich bin mir sicher, mir werden in den nächsten Wochen noch mehr Dinge auffallen. Ich bin gespannt, wie ich sie dann lebe...

Thomas Sames

## Neues aus der Jugendarbeit

Am 23.02. war es endlich soweit: ganz viele Jugendliche aus Live-Time und S.W.A.T. haben sich getroffen und gemeinsam „gesponnen“. Was war unser Ziel? Wir wollten miteinander einfach verrückte Ideen schmieden, wie wir unsere Generation für Jesus begeistern können.

Angefangen haben wir mit einer Andacht zu Jesu Gebet, das in Johannes 17 steht. Dort betet Jesus immer wieder ganz deutlich, dass seine Jünger eins sein sollen, so wie er und der Vater eins sind. Ich denke, es ist ganz wichtig, dass wir versuchen das zu leben. Je besser uns das gelingt, desto mehr kann Jesus durch uns tun.

Was ist bei der Runde herausgekommen? Wir werden dieses Jahr einige Aktionen machen, um zwei Ziele zu erreichen:

**a) selbst tiefer im Glauben und zueinander zu wachsen** -

dazu wollen wir im Juni eine Woche gemeinsam im Gemeindezentrum leben; auf das Event fahren; eine Sommerfreizeit machen; immer wieder mal Jugendgottesdienste für uns gestalten...

**b) Jugendliche für Jesus begeistern und einladen, mit ihm zu leben** -

dazu wollen wir uns im November an einer bayernweiten Aktion des EC beteiligen. In mehreren Städten wird es eine „Ich glaub´s Woche“ mit Schuleinsätzen und Evangelisationen geben. Dazu kommen bald noch mehr Informationen.

Unser Traum ist es, diese „Ich glaub´s-Woche“ als Startschuss für ein regelmäßiges Jugendcafé zu nehmen. Mit dem Café wollen wir gerne Beziehungen zu Jugendlichen bauen, Konzerte und Events durchführen, eine echte Alternative zu jugendlichen Trinkecken bieten etc.

Wir sind gespannt, wie wir diesen Traum realisieren können und wozu Gott uns gebrauchen will. Bitte betet mit für uns und helft so, dass Augsburger Jugendliche den Weg in den Himmel finden ;-)

„Jesus sagt:  
Glaube nur und du  
wirst die Herrlichkeit  
Gottes sehen“

Joh 11,40

# Was ist aus den Gemeindezielen 2007 geworden?

2007 haben wir beschlossen zu beten und uns dafür einzusetzen,

## Ziel 1.

dass mindestens 30 Menschen, die Jesus noch nicht kennen, eine persönliche Beziehung zu Jesus bekommen und durch verbindliche Zugehörigkeit zu einem Hauskreis in unserer Gemeinde ihre geistliche Heimat finden.

## Was ist daraus geworden?

17 Personen sind Mitglieder bei uns geworden.

## Ziel 2.

dass die Provinostraße 19 verwertet wird.

## Was ist daraus geworden?

Die Gemeindeleitung war immer wieder in Verhandlungen mit Investoren. Leider kam es aber noch nicht zum Verkauf.

## Ziel 3.

dass 2007 auf unser Baukonto 290.000 € eingehen.

## Was ist daraus geworden?

Wir haben für unser Baukonto 300.000 € eingenommen, davon 121.000 € Spenden und 179.000 € zinslose Darlehen.

## Ziel 4.

dass ein Konzept für Seelsorge- und Segnungsdienst in der Gemeinde integriert ist und die Seelsorge unserer Gemeinde stärkt. Seelsorger sollen ausgebildet werden und mehr Menschen sollen hilfreiche Seelsorge erleben. Die Ehepaarbegleitung soll intensiviert werden:

- Wir wollen drei Ehepaare finden, die sich für die Ehesorge ausbilden lassen.
- Wir wollen fünf Ehepaare finden, die „Patenschaften“ für andere Ehepaare übernehmen.

## Was ist daraus geworden?

21 Personen wurden in den 8 x 2 Workshops ausgebildet.  
3 Ehepaare sind bereit, sich für die Ehesorge ausbilden zu lassen.  
2 Ehepaare übernehmen Patenschaften.

## Ziel 5.

dass eine neue Jugendgruppe für Jugendliche ab 17 Jahren startet mit dem Ziel, bis zum Ende des Jahres 30 Menschen zu erreichen, und dass Thomas Sames gut in die Jugendarbeit hinein findet.

## Was ist daraus geworden?

Das S.W.A.T (Spiritual Weapons And Tactics)-Team wurde gegründet. Dort treffen sich jeden Samstag ca. 13 Jugendliche. Live-time besteht weiter, dort treffen sich jeden Freitag ca. 28 Jugendliche. Thomas Sames hat die Sommerfreizeit in Tschechien und eine Ski- und Snowboard- Freizeit geleitet. Der Jugendgottesdienst „Jesus Dance Mission“ wird nicht mehr weiter veranstaltet, dafür sucht derzeit die „Spinnrunde“ nach einem neuen Konzept für Jugend- evangelisation.

„Betet ohne Unterlass“

1. Thess 5,17

## Ziel 6.

dass die Bedeutung des Gebets und die Rolle der Bibel in unserem Leben wachsen. Mindestens die Hälfte unserer Mitglieder sollte am Ende des Jahres berichten, dass sich ihr Gebetsleben intensiviert hat und die Bibel eine größere Rolle in ihrem Leben spielt als zuvor.

## Was ist daraus geworden?

Der Arbeitskreis „Biblische Lehre“ bietet verschiedene Themen an, die bis jetzt von 10 Hauskreisen (ca. 70 Personen) in Anspruch genommen wurden.

Der Rücklauf der Fragebogenaktion zum Thema „Bibelkenntnis“ betrug leider nur ca. 12 % mit folgendem Ergebnis: Hat sich mein Gebetsleben in diesem Jahr intensiviert? 25 x Ja, 10 x Nein. Hat die Bibel in diesem Jahr eine größere Rolle in meinem Leben gespielt? 14 x Ja, 19 x Nein.

6 Befragte sind bereit, ihre Erfahrungen im Gottesdienst weiterzugeben. Der Gebetsdienst mit Angelika Bubmann, Dorothea Hopfer, Willi Neukam und Schwester Angelika hat sich neu gegründet.

## Ziel 7.

dass die Frage geklärt wird: Ist das „Projekt Generationendorf“ in der Fritz-Hintermayer-Straße für uns ein Auftrag von Gott?

## Was ist daraus geworden?

Hier gab es keine Fortschritte, denn die Stadt hat noch kein Konzept für das Gebiet. Außerdem haben wir festgestellt, dass wir zuerst noch nach einem geeigneten diakonischen Auftrag für uns suchen müssen. Was braucht die Stadt von uns? Was können wir leisten? Wofür brennen unsere Herzen? Dazu gab es eine Analyse unserer Situation und die Möglichkeit Vorschläge zu machen am Mitgliedertag.

Wir sind dankbar für Gottes reiche Geschenke. Auch 2007 haben wir seine Gegenwart und seine Liebe immer wieder gespürt. An manche Ziele sind wir näher herangekommen als an andere, aber auch wo wir Ziele nicht erreicht haben, hat Gott sicher einen Plan für uns!

# Gemeindeziele 2008

In diesem Jahr wollen wir gerne unsere „Gemeinde-Jahreslosung“ aus 1. Joh. 3, 1 in unserem Leben umsetzen:

*Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen - und wir sind es auch!*

## Darum beten und setzen wir uns dafür ein,

### 1. Kinder- und Jugendarbeit

- dass wir mindestens 1 Leiterin /Leiter und 2 Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen für die Kinderstunde finden und 3 Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen für smart-teens (Mädchen-Jungschar), damit sie intensive Begleitung erfahren.
- dass ein Nachfolgeprojekt für die JDM gefunden wird und startet.

### 2. Evangelisation

- dass unsere Herzen für Menschen brennen, die noch nicht zur Familie Gottes gehören. Dass 30 Gäste am Frühjahrsalphakurs teilnehmen.
- dass sich 15 Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen ab Januar 2009 voll für das Projekt „ProChrist in Augsburg 2009“ mit Ulrich Parzany einsetzen.
- dass 40 Teilnehmer/Teilnehmerinnen sich im Seminar „Ansteckendes Christsein“ im Herbst 2008 fördern lassen.

### 3. Finanzen

- dass die Provinostraße in diesem Jahr verkauft wird. Dabei wünschen wir uns 500.000 € Verkaufserlös zur weiteren Schuldentilgung und Raumerweiterung des Gemeindezentrums.
- dass 150.000 € Spenden auf unserem Baukonto (2007 waren es 122.552 €) eingehen, das heißt pro Mitglied im Durchschnitt ca. 500 €.
- dass genügend neue zinslose Darlehen zur Tilgung fälliger Darlehen bereitgestellt werden, je nach den Möglichkeiten und Verhältnissen unserer Mitglieder.

### 4. Gemeindezentrum - wir beginnen mit der Raumerweiterung

- dass wir 2008 mit der Erweiterung unseres Gemeindezentrums beginnen können um den Raummangel zu beheben und Platz für Gemeinschaft und Gespräche nach dem Gottesdienst zu schaffen.

### 5. Weitere Perspektiven

- dass wir eine Gemeindevision 2015 finden, die Wachstum fördert und Gemeinschaft schafft.
- dass wir ein diakonisches Projekt finden, durch das wir den Menschen in unserer Stadt dienen können.

## Der kunterbunte Spielewurm

Unter diesem Motto steht unser diesjähriges Frühlingsfest des Spatzennests, das am Samstag den 19. April stattfinden wird. Die genaue Uhrzeit wird noch per Aushang bekannt gegeben.

Altbekannte Spiele und verschiedene Aktionen (z.B. Farbschleudermaschine) werden uns an diesem Tag die Zeit kurzweilig füllen. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Das genaue Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung wird in Kürze festgelegt und kann im Spatzennest per mail oder telefonisch erfragt werden.

Wir freuen uns auf diese gemeinsame Zeit mit unseren Familien und Freunden des Spatzennests.

Marion Bodenmüller  
Für das Team vom Spatzennest

## Regenbogenland

### Baustein: Kleingruppen

Regenbogenland - so heißt unser Kindergottesdienst und er besteht aus verschiedenen Bausteinen. Heute geht es um die Kleingruppen.

Um 11:00 Uhr geht unser Gottesdienst im 1. Stock zu Ende.

Gottes Wort will etwas in uns bewegen, uns verändern, es soll in unser Herz rutschen. Und dazu gibt es unsere Kleingruppen, die an das Plenum anschließen. Nacheinander verteilen sich die Kinder entsprechend ihrer Altersgruppe und getrennt nach Mädchen und Buben im Haus und im Kindergarten. Da gibt es Delfine (1.-2. Klasse), Skorpione (3.-4. Klasse), und Panther (ab der 5. Klasse). Mit ihren Gruppenleitern denken sie über die gehörte biblische Einheit nach und überlegen: „Was hat diese Geschichte nun mit mir zu tun? Was will Gott mir damit sagen, wo bin ich gefragt, wie kann es in die Tat umgesetzt werden?“ Um den Kerngedanken zu vertiefen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Es wird gebastelt, gemalt oder ein Spiel gespielt. Die Kleingruppe gibt den Leitern und den Kindern die Möglichkeit, eine gegenseitige Beziehung aufzubauen. Es ist Zeit zum Reden und zum Beten. Wir hören immer wieder, dass die Kinder in ihrem Alltag Gott entdecken und IHN erleben. Der Sonntagmorgen im Regenbogenland wird mit einem Gebet in den Kleingruppen beendet.

Gerlinde Bertsch



Das christliche Großereignis des Jahres 2008!!!

Schon 2002 in Kassel war der Kongress für junge Christen ein echtes Highlight und lässt das Gleiche für den Mai 2008 in Bremen erwarten. 20.000 Jugendliche werden kommen um sich gemeinsam von Jesus bewegen zu lassen. In Seminaren, Foren, Workshops und Andachten wollen sie ihren Glauben vertiefen, um die Welt um sich herum zu bewegen. Natürlich ist das nicht alles und so wird das Programm mit den Abend-Festivals, bei denen ein breites Angebot für alle Sinne vorhanden sein wird, abgerundet. Thorsten Hebel, Christina Brudereck,

Judy Bailey, „Allee der Kosmonauten“ und viele mehr werden dabei sein. Doch ist dieses Event natürlich nicht nur für uns Christen geplant, sondern Gottes Wort soll auch zu den Einwohnern Bremens gebracht werden. Deshalb werden bei dem „Gruß in die Stadt“ 3000 Christivaller die Haushalte der Stadt besuchen und in Krankenhäusern etc. sozialdiakonische Aktionen starten.

Auch die Jugendlichen unserer Gemeinde wollen sich das natürlich nicht entgehen lassen und werden am 30. April nach Bremen fahren um daran teilzunehmen! Vielen Dank für eure Unterstützung im Gebet.

<b>REGENBOGENLAND BAUSTEINE</b>			
Empfang			
Spielstraße			Marienkäfer
Musik	Deko	Technik	
Gottesdienstteam			
Kleingruppen			

## Jesus trifft ...

... uns! Hinter den Kulissen wird schon eifrig geplant, gewerkelt und vorgefreut und bald ist es soweit: Wir fahren vom 10. bis 16. Mai 2008 nach Niedersonthofen und alle Kinder zwischen 8 und 13 Jahren sind dazu eingeladen.

Was uns da erwartet? Ein tolles Haus im Grünen ganz für uns allein, eine wunderschöne Gegend rund herum und sechs ganze Tage zum gemeinsamen Lachen, Spielen, Reden, Toben, Spaß haben. Vormittags werden wir „mit Jesus unterwegs“ sein, in seinem aufregenden Leben stöbern und versuchen, ihn noch besser kennen zu lernen.



Nachmittags gibt es ein tolles Programm: drinnen und draußen, laut und leise, fröhlich und ruhig - da ist garantiert für jeden etwas dabei. Basteln, lesen, Fußball, Lager bauen, Theater spielen, tanzen, Lagerfeuer und Würstchen oder Spiele spielen.

Und abends wollen wir zusammen sitzen, Spaß haben, tolle Aktionen starten und unter unserem Motto „Jesus trifft“ herausfinden, wer schon alles tolle Sachen mit Jesus erlebt hat.

Das einzige, was es dabei bestimmt nicht gibt, ist Langeweile.

Die Mitarbeiter sitzen schon fast auf gepackten Koffern und freuen sich riesig, mit möglichst vielen Kindern (bis zu 50 reisefreudige Kinder können wir mitnehmen) eine tolle Zeit zu erleben und Jesus zu treffen. Flyer und Einladungen dazu liegen im Foyer aus und wer noch mehr wissen will, von dem lassen sich Christine Wrensch, Thomas Sames und Claudia Herzog gerne Löcher in den Bauch fragen!

„Jesus sagt:  
Bittet, so wird  
euch gegeben....“  
Lk 11,9

## Gemeindebergtour

Am 21.06.2008 ist es wieder soweit. Wir gehen gemeinsam auf den Laberberg bei Oberammergau. Es geht von der Talstation der Laber-Seilbahn über die Laberalm zum Gipfel. Auf dem Steig ist etwas Trittsicherheit erforderlich. Der Abstieg über den Soilesee dauert zweieinhalb Stunden, kann aber auch mit der Bahn bewältigt werden. Die Teilnahme an der Tour ist auf eigene Gefahr, Eltern haften für ihre Kinder.

Bei Rückfragen wendet Euch an Willi Neukam sen.



## Vater-Kind-Zelten

4.- 6. Juli 08

Lust auf ...

- ... ein Wochenende in schöner Natur?
- ... nette, interessante Leute?
- ... Grillen, Lagerfeuer, zünftiges Essen?
- ... freie Zeit mit den eigenen Kindern, dem Papa?
- ... Zelten an einem romantischen See?
- ... fetzige Spiele?
- ... inspirierende Gedanken und Gespräche?

Dann sind Sie, dann seid ihr genau richtig für unser diesjähriges Vater-Kind-Zelten am Mandlachsee in der Nähe von Pöttmes. Dort haben wir für uns den Zeltplatz des Kreisjugendringes Aichach-Friedberg reserviert. Die schöne Umgebung und die freie Zeit sollen uns helfen, die Beziehung zu unseren Kindern zu pflegen und zu stärken, die Seele baumeln zu lassen, uns zu erholen, andere Väter und deren Kinder kennen zu lernen und sich Gedanken über wichtige Themen zu machen.

Weitere, aktuelle Informationen gibt es im Internet unter <http://vaterkindzelten.blogspot.com/> Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung ( Jan Fischer 0821/7479914, Christoph Jäger 0821/3433641, Thomas Neudert 0821/576146).



Wir freuen uns auf ein schönes, erfülltes Wochenende. Anmeldungen werden rechtzeitig im Gemeindezentrum ausliegen.

Jan Fischer

## Tapfer und Treu

Ja, das ist unser Motto in der Jungschar. Wir wollen tapfer und treu zusammenhalten, aber auch Jesus immer mehr kennen lernen und erfahren, wie treu er uns zur Seite steht. Die Jungs in unserer Jungschar sind zwischen 8 und 13 Jahren alt. Wir treffen uns jeden Freitag um 16.00 Uhr im Gemeindezentrum. Viel Spaß mit Baseball und allen weiteren Spielen ist vorprogrammiert. Das Ziel unserer Jungschar ist es, den Jungs Jesu Liebe nahe zu bringen. Wir wollen sie motivieren, ihre persönlichen Probleme in Schule und Familie mit unserem großen Herrn zu meistern. Auf diesem Weg wollen wir allen, die für unsere Jungs beten, danken und gleichzeitig bitten weiter dran zu bleiben - wir haben´s nötig ;-)!

Die Jungschar wird von Christoph Jäger, David Popp, Simon Gögelein und Andreas Luther geleitet.

## Synagogenführung in München

Mehrfach wurden wir schon angefragt, ob der Israelkreis eine Führung in der neuen Synagoge in München organisieren kann.

Jetzt ist es endlich soweit. Als Termin für die Führung durch die Synagoge haben wir den 1. Mai 2008 erhalten.

Vom Israelkreis haben wir auch ein kleines Rahmenprogramm vorbereitet, so dass die Information mit einem Ausflug in die israelische Küche verbunden werden kann.

Um 11.30 Uhr treffen wir uns im Restaurant Cohen's bei Familie Cohen zum gemeinsamen Essen. Es wird verschiedene Menüs zur

Auswahl geben. Anschließend brechen wir auf zu einem etwa 20 minütigen Spaziergang zur Synagoge. Dort erwartet uns Herr Lehmann, der uns durch die Synagoge führen wird. Danach ist Gelegenheit Fragen zur Synagoge und zum Judentum zu stellen, die Herr Lehmann kompetent beantworten kann.

Vorschläge für die Organisation der Fahrt nach München, die Menüs im Restaurant und die Informationen zur Synagogenführung werden rechtzeitig zur Anmeldung bei Andreas oder Annegret Fehling verfügbar sein. Aufgrund der Vorgaben der Synagoge ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Bei der Anmeldung wird auch der Betrag für die Führung in Höhe von 2,50 Euro eingesammelt. Dieser kann bei Nichterscheinen nicht erstattet werden. Anmeldeschluss für die Führung ist der 15. April 2008. Für die Besichtigung der Synagoge ist ein gültiger Lichtbildausweis mitzubringen, für Männer auch eine Kopfbedeckung.

Wenn ich bete,  
 öffne ich die Türe  
 für Gottes Wirken



Suchet der Stadt  
 Bestes – Gebet  
 für Augsburg

Unter diesem Motto treffen sich in Augsburg seit einiger Zeit Beter(innen) quer durch alle Gemeinden und Konfessionen zu einem monatlichen Gebet für Augsburg, Stadt und Land.

Dieses Treffen findet am ersten Freitag jeden Monats um 19.00 Uhr statt und dauert bis etwa 20.30 Uhr. Ort: Christliches Integrationszentrum, Beethovenstraße 2

**Die nächsten Termine sind:**  
 4. April, 2. Mai

Bei Rückfragen kann man sich an den Leiter-Gebetskreis wenden (W. und R. Lorenz Tel. 5899592).

## Männerarbeit

NEU !!! MännerRadIn:



am 1. Mai 2008 findet erstmalig unsere Radl Tour statt.

Treffpunkt: um 8:30 Uhr an der Sportanlage Süd in Haunstetten, Tour über die westl. Wälder zu Chaloupka`s nach Anhausen, Mühlenstr.20. Geistlicher Impuls von Manfred Kreis. Ab 13 Uhr Grillen, Spiele, Gemütliches. Dazu sind auch alle Angehörigen willkommen.

Special: RadlCheck bei 2Rad Ahlers  
 Näheres: bitte Flyer beachten Für das Team: Christoph Noller 08231 88354

Wir laden ein zum Seminar

### „Lob und Tadel“

Warum sich immer nur über die Medien ärgern und nicht selbst aktiv werden? Wie Sie gute Leserbriefe schreiben, die man auch ernst nimmt. Seien Sie ehrlich: Wann haben Sie sich zuletzt über Falschaussagen in der Zeitung oder einen tendenziösen Bericht im Fernsehen geärgert? Oder sich so richtig über einen Kommentar im Radio gefreut?

Bestimmt haben Sie dann gedacht: „Eigentlich müsste ich denen jetzt meine Meinung sagen...“ Aber beim Gedanken ist es geblieben. Leider! Denn: Die Medien als „vierte Gewalt im Staate“ sind auf unser Feedback angewiesen. Und Medienkompetenz heißt auch, dass wir nicht alles „schlucken“ müssen, was uns vorge-setzt wird.

Zuschriften von Lesern, Hörern und Zuschauern werden von den Medien genau wahrgenommen. Allerdings sollten Sie einige Formalitäten beachten, damit Ihre Meinung nicht sofort im Mülleimer landet.

Über die richtigen Formen und Wege zu effektiver Medienkritik informiert Sie die Christliche Medienakademie aus Wetzlar in einem eintägigen Seminar.

### Die Referenten:

Wolfgang Baake ist Geschäftsführer des Christlichen Medienverbundes KEP e.V. und leitet die Christliche Medienakademie seit ihrer Gründung 1987.



Egmond Prill ist Öffentlichkeitsreferent des Christlichen Medienverbundes KEP.

### Wer sollte kommen?

Jede(r) interessierte Zeitungsleser, Radiohörer, Fernsehzuschauer, Internetsurfer,.....

### Wo und wann findet das Seminar statt?

Am 31. Mai 2008, bei uns in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

### Was kostet das Seminar?

35 € inkl. Tagungsbewirtung  
 Wer gerne teilnehmen möchte, aber die Seminargebühren nicht zahlen kann, wendet sich bitte an seinen/ihren zuständigen Bereichsleiter.

## 47 Tage Paradies – Theater zum Einsteigen

Dieses Theaterstück, ein Plädoyer für eine Hoffnung, die größer ist als unsere Vergangenheit, war bei uns zu Gast. Aus unserer Gemeinde haben einige Akteure mitgespielt, von denen wir vier interviewt haben.

Kurz zum Inhalt: Dr. Marc Baumann flieht auf eine einsame Insel namens Paradies, um dort ein letztes medizinisches Projekt durchzuführen. Er startet einen Selbstversuch in der Gewissheit, dass ihm dann noch 47 Tage zum Leben bleiben. Der Zuschauer begleitet ihn auf diesem Weg, sieht Begegnungen mit Menschen, die ihm letztendlich die große Hoffnung, nämlich bei Gott anzukommen, bringen. - Ein bewegendes Erlebnis!

Nun zu unseren Akteuren, vor und hinter der Bühne:

**1. Lieber Friedhelm, danke, dass du dich für dieses Interview zur Verfügung stellst. Du hast bei dem Theaterstück „47 Tage Paradies“ die Organisation übernommen. Was hattest du denn da so alles zu tun?**



Bei der ersten Vorbesprechung mit Ewald Landgraf, haben wir einen sehr detaillierten Ablaufplan erhalten, was vor den Aufführungen zu erledigen ist. Das reicht von der Erstellung der Plakate bis zum Inhalt der

Moderation, und wenn man sich daran hält, ist es gar nicht mehr so schlimm. Viel Organisatorisches wurde von Sylvia Kurth übernommen, die als Sekretärin von St. Matthäus viele Verbindungen hat. Gemeinsam mit unserem Theaterteam „probe“ haben wir uns den Einladungssketch überlegt und aufgeführt. Ich selber musste mich dann eigentlich nur noch um die Auf- und Abbauhelfer in unserer Gemeinde kümmern, wobei es bei uns nie ein Problem ist, hilfsbereite Leute zu finden. Während der Proben- und Aufführungstage war ich halt einfach MfA ( Mädchen für Alles).

**2. Wie ging es dir damit, dass du dieses Mal nicht selber mitgespielt hast? Hast du das vermisst?**

Ich habe übrigens bei "Der Besuch" auch nicht mitgespielt. Aber ich war bei allen Proben dabei und habe den Part des Dr. Baumann gesprochen, damit sich die Schauspieler leichter tun. In der heißen Probenphase und den Aufführungen war ich immer dabei und habe mitgefiebert und mich auch mitgefremt. Ich war halt auch hier wieder MfA. Vermisst habe ich nichts, weil ich einfach mittendrin dabei war. Daneben hat mich das fröhliche Miteinander in unserem Theaterteam gefremt. Obwohl die Zeit sehr stressig war, ist es nie zu Spannungen untereinander gekommen.

**3. Gab es bei der Vorbereitung und an den Abenden Passagen in dem Stück, die dich persönlich angesprochen haben? Was hast du dir von dieser Zeit mitgenommen?**

Am meisten haben mich die Fragen, die Dr. Baumann stellt, bewegt: War mein Leben sinnlos? Wie ist das, wenn man stirbt? und die Feststellung: Kein Leben ist es wert, weggeworfen zu werden! Ich bin wieder neu froh geworden, dass ich

die Hand , die Gott uns in Jesus entgegen streckt, nach der sich Baumann sehnt, schon ergreifen durfte.

**4. Was denkst du: Hat sich der ganze Aufwand gelohnt? Wenn ja, welche Feedbacks habt Ihr bekommen?**

Für uns als Team hat sich der Aufwand gelohnt, weil wir uns als Theaterspieler weiterentwickeln konnten und wann hat man schon einmal die Chance bei einem Stück mitzuwirken, das über 2 Stunden dauert. Außerdem konnten wir gute junge Mitspieler gewinnen, die wir auch bei unseren zukünftigen Anspielen einbauen wollen.

Wenn man an die Begeisterung, aber auch die Betroffenheit und die Zuschauerzahlen nur allein bei uns in der LKG denkt, sieht man doch, dass das Stück von E. Landgraf genau den Nerv getroffen hat. Das Feedback war fast ausnahmslos positiv, natürlich gibt es zu vereinzelt Passagen andere Meinungen, aber auch bei uns im Team gab es eine Stimme, die sich unbedingt ein Happy-End gewünscht hätte.

Wir waren jetzt gerade bei der Premiere des dritten Stückes "Der General" dabei und ich denke, es ist schon klar, dass wir das auch bald bei uns sehen werden.



**1. Liebe Anne, danke, dass du dich für dieses Interview zur Verfügung stellst! Du spielst die weibliche Hauptrolle in dem Stück „47 Tage Paradies“, dieses Stück endet ja sehr tragisch durch den Tod des Hauptdarstellers.**

Stopp!!! Das Ende des Theaterstücks ist nicht tragisch. Denn der Tod Baumanns ist nicht das Letzte. Am Ende stehen Vergebung, Versöhnung, Hoffnung und „die beste Geschichte der Welt“.

**Wie kamst du mit der doch sehr emotionalen Rolle zurecht?**

Eines vorweg: Ich liebe es, emotionale Rollen zu spielen, denn die sind eine echte Herausforderung. Das

mag ich!! Da habe ich das Gefühl aufzuleben. Da kann ich so richtig aus mir herausgehen, aber - ja, es war anstrengend.

**2. Was hat dir die Vorbereitung so alles abverlangt?**

Es begann im Herbst 2007 mit drei Wochen intensiver Vorbereitung, wie In die Rolle finden, den Charakter der Maria erspüren, mich auf Gefühle einlassen, Interpretationsspielräume ausloten, und natürlich Text lernen. Danach vertiefen, vertiefen, vertiefen.

Dann ging aus Krankheitsgründen lange gar nichts. Erst im Januar konnte ich wieder anfangen, mich mit dem Theaterstück zu befassen.

Zur Vorbereitungszeit gehörten natürlich auch Dinge wie Sommerhosen im Winter kaufen - ein unmögliches Unterfangen, Medikamente zum „Fitwerden“ in nicht geringer Menge usw.

Ende Januar war die Proben- und Aufführungswoche, d. h. an zwei Abenden und einem Vormittag Probe, an vier Abenden Vorstellung.

In der Zeit hatte ich ziemlich heftige Schlafstörungen, es ging mir auch körperlich an die Substanz. Das Theater hatte in dieser Woche die absolute Priorität und nebenher ging nur noch wenig. Aber irgendwie war mir dieses Theaterstück den Preis wert. Mein Mann hat sich in dieser Woche freigenommen, um sich um den Rest zu kümmern und mir den Rücken freizuhalten.

Ohne Andis praktische und mentale Unterstützung wäre das alles für mich nicht möglich gewesen. An dieser Stelle: Danke Andi!!! You are great!!!!!!

**3. Bei so viel persönlichem Einsatz, gibt es da auch für Dich einen Gewinn an der Sache?**

Ja, unbedingt!

Ich durfte hier Gefühle leben, die ich mir im Alltag oft nicht zugestehe. Ich habe erlebt, wie es ist, an einer Aufgabe über mich hinaus zu wachsen. Das habe ich auch bei allen anderen in der Gruppe festgestellt. Der starke Zusammenhalt der Gruppe war sehr mutmachend. An der Stelle einmal ausdrücklich:

**Lob an die ganze Crew!!!**

Etliche Passagen und natürlich auch der Inhalt des Stückes begleiten mich jetzt noch und haben sehr viel in mir ausgelöst.

#### 4. Was hat dich an dem Stück am meisten angesprochen?

Das kann ich an einzelnen Szenen gar nicht so festmachen. Im zweiten Teil gab es für mich sehr viele berührende Elemente.

Ja, vielleicht doch: Als Baumann abends an den Strand geht und Gottes ausgestreckte Hand ergreift.

Zusammenfassend:

...ein Plädoyer für die Hoffnung - entgegen der persönlichen Vergangenheit mit all ihren Anklagen und Schmerzen.



**1. Lieber Helmut, danke, dass du dich für dieses Interview zur Verfügung stellst. Ihr habt eine aufregende Zeit der Vorbereitung und der Vorstellungen hinter Euch? Wie hast du diese Zeit empfunden?**

Als sehr schön, aber an manchen Tagen auch als sehr stressig. Ich habe es trotzdem gerne gemacht, denn die Botschaft in diesem Stück war einfach unglaublich: „**Greif die Hand Gottes, denn sie hält dich..... in jeder Lebenslage**“ Und „**Schließ Frieden mit deiner Vergangenheit!**“

Die Zeit mit dem ganzen Theater-Team war echt so super, direkt schade, dass wir nicht alle 2 Monate so ein Theaterstück haben. Wir haben uns sehr gut ergänzt und uns gegenseitig viel unterstützt. Auch meine Familie hat mir die nötigen Freiräume zum Lernen und Vorbereiten gegeben. Aber man hat insgesamt doch zu wenig Schlaf abgekomen und ist dadurch manchmal schell genervt oder unvorsichtig geworden ( habe zwei kleinere Autounfälle gehabt)

**2. Du spielst den etwas abgedrehten "Federhahn". Wie stehst du denn zu dieser Figur, war es für dich eher leicht oder eher schwer, sie zu spielen?**

„So wie ich vor Ihnen stehe, ich stamme aus einer Familie, in der das Lachen nicht an der Tagesordnung war!“

Und genau so ein Typ war er auch! Federhahn ist immer todernst, lacht eigentlich nie, ist äußerst pflichtbewusst. Er hat keine Freunde. Sein Glaube ist verkrampft.

Aber er ist sehr **tierlieb**, denn er sammelt gerne Mücken (**elongates verlogus**) und kann gut Geige spielen. Hast du so einen Bekannten oder Freund? Er ist ein Typ, dem man gerne aus dem Weg geht!

Ich konnte mir am Anfang überhaupt nicht vorstellen, diese Person zu spielen. Ich bin eher spontan, mache gerne ein Späßchen und kann überhaupt nicht Geige spielen! Aber je mehr ich Federhahns Texte lernte, desto mehr liebte ich diese Person und bekam viel Verständnis für seinen Charakter. Ja, ich wurde echt sein Freund und verstehe jetzt, warum manche Menschen auch so kleine „**Federhähne**“ geworden sind.



**1. Daniel, du hattest ja nur eine kleine Rolle in dem Theaterstück! Wen hast du gespielt? Wie hat dir das gefallen?**

Ich habe einen von zwei Touristen gespielt, die Partymenschen waren. Wir haben den deprimierten Dr. Baumann am Strand gesehen und wollten ihn aufmuntern, was uns nicht gelungen ist.

Das Theaterspielen hat mir gut gefallen. Das Stück „Der Besuch“ habe ich vorher schon gesehen und das hat mir gut gefallen und dann wurde ich von der Alex überredet mitzuspielen.

**2. Hat dir das Stück auch gefallen? Was fandest du am besten daran?**

Gefallen hat mir das Stück sehr gut. Was ich sehr interessant fand, war, wie sich der Lebenslauf von Dr. Baumann auf komische und witzige Weise verändert hat.

Die beste Szene war diese, in der Dr. Baumann und der „Federhahn“ zusammen musiziert haben.

#### 3. Hat sich der Aufwand für dich gelohnt?

Es hat sich gelohnt. Es wurde anstrengender als ich erwartet habe. Aber wir sind als Team gut zusammengekommen, haben uns die gemeinsame Zeit über immer besser kennengelernt. Das war gut!



Der Winter ist vorbei. Der eingerostete Körper muss wieder in Schwung gebracht werden. Eine Gelegenheit dafür ist das locker-leichte Fußballspiel für alle im Alter von 9 bis 99 Jahren auf der Spickelwiese hinter dem Spielplatz Richtung Tiergarten.

Bitte mitbringen: Freude, Spaß, sportliches Outfit, reichlich Getränke und Freunde. Gestellt werden: Ball, Tore und Schiedsrichter.

#### Die Termine sind:

05.04.2008	10.00	MM
13.04.2008	15.00	MM
19.04.2008	10.00	TS
26.04.2008	10.00	MM
03.05.2008	10.00	TS
10.05.2008	10.00	MM
25.05.2008	15.00	TS
31.05.2008	10.00	TS

Hinweis: Die 15.00 Uhr Termine sind Sonntage und die 10.00 Uhr Termine Samstage.

Verantwortlich: MM=Manfred Malich, Tel. 741261, TS=Thomas Sames, Tel. 2429497

„Jesus fragt: Was willst Du, dass ich dir tun soll?...“

Mk 10,51

## Einen runden oder besonderen Geburtstag feiern im Mai:

Müller Heinrich 06.05.29  
Lindner Edwin 11.05.38

„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.“ *Sacharja 4, 6*

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

### Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter: Wann ist wer nicht da? Anliegen zur Fürbitte: Abwesenheit von April bis Juni 2008:

#### Schwester Angelika:

11.-13.04. 2. Frauen-Wochenende in Lechbruck  
25.-27.04. 3. Frauen-Wochenende in Lechbruck  
10.-25.05. Urlaub

#### Thomas Sames:

10.03. HGV-Hauptamtlichentag in Gunzenhausen

#### Klaus Engelmohr:

10.03. HGV-Hauptamtlichentag in Gunzenhausen  
25.-27.03. Jahrgangstreffen Tabor

#### Johannes Bubmann:

10.03. HGV-Hauptamtlichentag in Gunzenhausen  
22.-23.03. Osterkonferenz Gunzenhausen - Seminare

#### Manfred Kreis:

19.04. HGV-Gemeindeleitertag, Gunzenhausen  
23.04. HGV-Vorstand, Gunzenhausen  
25.-27.04. Alphawochenende auf dem Forgggenhof, Roßhaupten  
03.05. HGV-Verbandsrat, Gunzenhausen  
13.-17.05. Urlaub  
26.-28.05. Stiftungsrat, Studien- und Lebensgemeinschaft Tabor, Marburg  
05.-11.06. Theologische Rüstwoche in Tabor, Marburg  
26.06. HGV-Treffen mit Bayerischen Gemeinschaftsverbänden

### Abwesenheitszeiten unserer Mitarbeiterin der Stiftung Marburger Medien - Karin Böhm

03.04. Messnertag in Aalen  
05.-19.04. Studienreise Israel  
23.04. Frauenfrühstück in Egenhausen  
24.04. Frauenfrühstück in Kehlheim  
25.04. Frauenfrühstück in Riedenburg  
26.04. Frauenfrühstück in Hassloch  
07.05. Frauenfrühstück in Sachsen - Ansbach  
08.05. 50 Plus in Nördlingen  
12. - 15.05. Europäische Jahrestagung und Außendiensttreffen in Marburg  
21. - 24.05. Katholikentag in Osnabrück

## Wer wir sind

Die Landeskirchliche Gemeinschaft ist eine Gemeinde innerhalb der Evangelisch-Lutherischen Kirche und gehört dem Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e. V. an. Uns verbindet der Glaube an Jesus Christus, wie er in der Bibel bezeugt wird. Diesen Glauben versuchen wir ganzheitlich miteinander zu leben in Gottesdiensten, Haus- und Bibelgesprächskreisen. Dazu zählen auch Feste, Freizeitgestaltung und gegenseitige Hilfe. Da viele junge Familien und Jugendliche zu unserer Gemeinde gehören, liegt uns sehr daran, auch auf deren Interessen und Bedürfnisse einzugehen.

## Kleingruppen

In unserer Gemeinde geschieht ein wichtiger Teil des Gemeindelebens in Hauskreisen oder anderen überschaubaren Gruppen. Hier versuchen wir miteinander die Bedeutung der Bibel für unser Leben zu entdecken und in unser Leben umzusetzen. Hier ist es möglich einander besser kennenzulernen, sich gegenseitig zu helfen oder auch gemeinsame Freizeitplanung in Angriff zu nehmen. Darüber hinaus ersparen wir uns lange Anfahrtszeiten, weil es in fast allen Stadtteilen und darüber hinaus Hauskreise gibt.

### Wer Interesse an einem Hauskreis hat, wende sich bitte an:

Renate oder Dietmar Lindauer  
(Telefon 0821 / 4 20 71 10).

### Wer Interesse an einem Gebetskreis hat, wende sich bitte an:

Angelika Bubmann  
Tel.: 0821 / 5 40 86 86  
Dorothea Hopfer  
Tel.: 0821 / 4 50 82 92

### Redaktionsteam

L. Lipinski (LL), Anita Störcher (AS),  
A. Fehling (AF), Gabi Malich (GM),  
R. Pohland (RP).  
Gemeindebrief@LKG-Augsburg.de  
Layout: Tobias Berchtold  
Druck: poppmediaservice

Redaktionsschluss für den nächsten  
Blickpunkt ist der 5. Mai 2008.

## Kontakt

### Landeskirchliche Gemeinschaft Augsburg

Max-Gutmann-Straße 5,  
86159 Augsburg  
Telefon (Büro) 0821 / 5 97 47 50  
Telefax (Büro) 0821 / 5 97 47 51  
www.lkg-augsburg.de

### Bankverbindungen

Hensoltshöher  
Gemeinschaftsverband  
Stadtsparkasse Augsburg  
BLZ: 72050000  
Kto: 0364000

Hensoltshöher  
Gemeinschaftsverband  
(Baukonto) Sparda Bank Augsburg  
BLZ: 720 905 00  
Kto: 0020208019

### Spatzennest Kindertagesstätte und Hort

Max-Gutmann-Straße 3,  
86159 Augsburg  
Telefon (Büro) 0821 / 5 97 47 42  
Telefax (Büro) 0821 / 5 97 47 42  
besetzt täglich von 7.30 – 8.00 Uhr  
und Mo. – Do 14.00 – 15.30 Uhr

## Parken

Parkmöglichkeiten auf den Parkplätzen der Kindertagesstätte und des Gemeindezentrums in der Ernst-Lehner-Straße, sowie in der Tiefgarage, wochentags ab 19 Uhr, und Sonntags ganztägig (außer Parkplätze mit Vermerk "rund um die Uhr freihalten")



### Manfred Kreis (Pastor)

Egelseestr. 6; 86157 Augsburg  
Telefon: 0821 / 4 48 16 97  
Fax Büro: 0821 / 5 97 47 51  
M.Kreis@lkg-augsburg.de



### Johannes Bubmann (Pastor)

Reichensteinstraße 8  
86156 Augsburg  
Telefon: 0821 / 5 40 86 86  
Fax: 0821 / 5 40 86 85  
J.Bubmann@lkg-augsburg.de



### Sr. Angelika Gollwitzer (Diakonisse)

Illerstr. 6; 86165 Augsburg  
Telefon und Fax: 0821 / 72 35 17  
Angelika.Gollwitzer@lkg-augsburg.de



### 1. Vorsitzender der LKG

Edwin Lindner,  
Telefon: 08294 / 80360-01,  
Fax: 08294 / 80360-02  
EdwinLindner@gmx.de



### Thomas Sames (Jugendpastor)

Schafweidstraße 5a  
86179 Augsburg (Haunstetten)  
Mobil: 0172 / 5734750  
(Festanschluss folgt)  
Thomas.Sames@lkg-augsburg.de



### Klaus Engelmoor (Pastor)

Virchowstr. 34  
86391 Stadtbergen  
Telefon: 0821 / 4 48 16 98  
Fax Büro: 0821 / 5 97 47 51  
K.Engelmoor@lkg-augsburg.de



Corina Sirch  
(Hauswirtschaftsleitung)  
Telefon 0821/5974740



Armin Bechtel  
(Technische Leitung und Hausmeister)  
Mobil: 0160 / 8838739



Den "Blick:Punkt" gibt es auch in Farbe. Im Internet unter [www.lkg-augsburg.de](http://www.lkg-augsburg.de)

# Termine von April bis Mai 2008

## Landeskirchliche Gemeinschaft Augsburg

### Gottesdienste April

Tag	Zeit	Thema	Hinweise
06.04.	10.00 18.30	Liebe, die nicht davon läuft (Joh. 10, 11-16) Anbetungsgottesdienst	R
13.04.	10.00 18.30	Jubeln - weil wir mit Jesus verbunden sind (Joh. 15, 1-8) Jubeln - weil wir mit Jesus verbunden sind (Joh. 15, 1-8)	R
20.04.	10.00 18.30	Singen - üben für die Ewigkeit (Offenb. 15, 2-4) Singen - üben für die Ewigkeit (Offenb. 15, 2-4)	R A A
27.04.	10.00 18.30	Mittendrin-Gottesdienst, Thema noch offen Thema noch offen	R M

### Gottesdienste Mai

Tag	Zeit	Thema	Hinweise
01.05.	10.00	Christi Himmelfahrt - Abschied ohne Schmerzen (Lukas 24, 44-53)	
04.05.	10.00 18.30	Kraftlos und doch stark (Römer 8, 26-30) Anbetungsgottesdienst	R
11.05.	10.00 18.30	Unbegreiflich, aber da (Joh. 14, 23-27) Unbegreiflich, aber da (Joh. 14, 23-27)	R
18.05.	10.00 18.30	Christliches Selbstbewußtsein: Aus Gott leben (Joh. 4, 1-42) Christliches Selbstbewußtsein: Aus Gott leben (Joh. 4, 1-42)	R A A
25.05.	10.00 18.30	Mittendrin-Gottesdienst, Christliche Zielsetzung: Für Gott und seine Interessen leben (Daniel 6) Christliche Zielsetzung: Für Gott und seine Interessen leben (Daniel 6)	R M

### Gottesdienste Juni

Tag	Zeit	Thema	Hinweise
01.06.	10.00	Gottes Gebote als entscheidender Lebensrahmen (Lukas 18,18-27)	R
01.06.	18.30	Anbetungsgottesdienst	
08.06.	10.00 18.30	Gottesdienst mit Spatzennest Thema noch offen	R
15.06.	10.00 18.30	Vergebung als Basis echter Freiheit (Lukas 7, 36-50) Vergebung als Basis echter Freiheit (Lukas 7, 36-50)	R A A

### Veranstaltungen April

Tag	Zeit	Veranstaltung
02.04.	19.00	Alpha-Kurs
09.04.	19.00	Alpha-Kurs
11.04. - 13.04.		Frauenwochenende in Lechbruck
12.04.	09.00	Musiker-Workshop
19.04.		Frühlingsfest Spatzennest
25.04. - 27.04.		Alpha-Wochenende
25.04. - 27.04.		Frauenwochenende in Lechbruck

### Veranstaltungen Mai

Tag	Zeit	Veranstaltung
01.05.		Männer-Radeln
01.05.		Synagogenbesichtigung in München
01.05.- 04.05.		Christival
08.05.	19.30	Mitgliederstunde
11.05.	10.00	Pfingstkonferenz in Gunzenhausen
31.05.	09.00	Leserbrief-Seminar

### Regelmäßige Veranstaltungen

Tag	Zeit	Veranstaltung
Dienstag	14-tägig:	Mutter-Kind Kreis, (außer in den Ferien)
Donnerstag	19.30	Bibelkreis (Max-Gutmann-Str. 5), außer am 1. und 3. Do. im Monat
Freitag	16.00	Kinderstunde, Bubenjungschar, Mädchenjungschar, Foyer Cafe (außer in den Ferien)
	18.30	Live-Time (ab 13 Jahre)
Samstag	19.00	S:W:A:T. (ab 17 Jahre)
Sonntag	07.45 20.00	Gebetskreis (2. und 4. Sonntag) Gebetskreis (jeden Sonntag)
jeden 26.	von 20.00 -22.00 Uhr	Wächtergebet (Ansprechpartner: Rainer Lederhofer)

### Erklärungen

**R** = Das Regenbogenland ist ein Kindergottesdienst für Kinder von 3-13 Jahren  
**A** = mit Abendmahl  
**T** = Taufgottesdienst  
**M** = mit Mittagessen (**bitte Salate mitbringen!**)

